

Versammlung der Jagdgenossen

27. August 2020

Pressemitteilung

Die regelmäßig zum Ende eines Jagdjahres im März stattfindende Versammlung der Jagdgenossenschaft musste aufgrund CORONA Schutzmaßnahmen verschoben werden. Unter den aktuellen Bedingungen konnte sie am 27. August 2020 durchgeführt werden - allerdings musste auf das obligatorische Essen verzichtet werden. Nach der Vorstellung des Kassenberichtes wurde der Vorstand ohne Gegenstimme entlastet. Als wichtigster Tagesordnungspunkt stand in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstandes auf der Agenda. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Er erwähnte die besonderen Leistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Eigenjagdbezirkes im Jagdbogen Ost. **Holger Conrad** wurde als Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Siesbach für weitere fünf Jahre gewählt. Ebenso wurde **Harald Conrad** als sein Stellvertreter im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden **Günter Dietrich** als 2. Beisitzer sowie **Christian Klein** als 1. und **Ingo Kohlgrüber** als 2. Stellvertreter.

Die Jagdgenossen beschlossen, die Gemeinde beim Bau eines Kleinkinderspielplatzes und beim Kauf eines neuen Friedhofstores finanziell zu unterstützen. Um den Kostenaufwand für das Freischneiden der Feld- und Waldwege zu reduzieren, wurde die Anschaffung eines Böschungsmulchers mit Teleskoparm beschlossen. Hiermit können in Eigenleistung Nacharbeiten durchgeführt werden. Weil die üblicher Weise für das Freischneiden beauftragte Firma erst später wieder benötigt wird, werden insgesamt Kosten eingespart. Weiterhin sollen für den Eigenjagdbezirk weitere 20 Drückjagdstände beschafft werden.

Die Versammlung diskutierte ausführlich über die erforderlichen Wegebaumaßnahmen und legte fest, welche Wege ausgebaut werden sollen. Hier sollen zusätzliche Angebote eingeholt werden, da in der Vergangenheit erforderliche Ausbaumaßnahmen aufgrund Terminproblemen bei der beauftragten Firma nicht ausgeführt wurden.

Der Vorsitzende informierte über eine vollzogene Änderung der Jagdbogengrenzen. Unter Mitteilungen und Anfragen teilte der Jagdaufseher des Eigenjagdbezirkes, **Jonathan Graeff**, seinen Erfahrungen mit. Die Abschusszahlen haben sich deutlich erhöht - insgesamt stellt er eine positive Entwicklung fest. Aussagen zur gewünschten Reduzierung von Wildschäden im Wald lassen sich zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht treffen.

Holger Conrad bedankte sich bei allen Sitzungsteilnehmern für die anregenden Diskussionspunkte.

Die Niederschrift zu dieser Versammlung liegt ab dem 7. September 2020 für die Dauer von 14 Tagen beim Ortsbürgermeister zur Einsicht durch die Mitglieder der Jagdgenossenschaft aus.